

Erzählkurs im Hybrid-Format

Viele neue Formate und Ideen sind derzeit im Umlauf und ich will euch berichten von meinen Erfahrungen mit einem Erzählkurs im Hybrid-Format. Mit 13 Studierenden der Ev. Hochschule Berlin waren 5 Termine im Laufe des Semesters vorgesehen und wir konnten Anfang Oktober mit einem ganzen Tag in Präsenz beginnen. Welch ein Glück!

Dann mussten wir auf Online umstellen: Es gab einen unserer wundervollen Filme zu sehen und erste Präsentationen der Teilnehmenden. Leider hatte ich dann die nicht so gute Idee, mit PowerPoint weiterzuarbeiten und das Thema Pädagogik in den Mittelpunkt zu stellen. Das war nicht sehr prickelnd, weder für die Studierenden noch für mich, da man sich dabei nicht sehen kann und Diskussionen nur sehr schleppend in Gang kamen.

Der dritte Termin konnte dann wieder in Präsenz stattfinden, wobei die Hälfte der Studierenden anwesend und die anderen zugeschaltet waren. Beim nächsten Online-Termin war ich dann etwas schlauer. Neben den vorbereiteten Präsentationen, die die Studierenden zu Hause gefilmt oder sie direkt eingespielt hatten, stellte ich ein Arbeitsblatt zur Verfügung zum Thema Ergründen. Der Wechsel zwischen Einzel- und Gruppenarbeit und Plenum war sehr ergiebig und alle fühlten sich mitgenommen. Auch waren kleinere Einheiten und mehr Pausen als sonst nötig. Zu unserer großen Freude konnte auch der letzte Tag in Präsenz mit Zuschaltung stattfinden – je zwei Anwesende bildeten eine Lerngruppe mit einem zugeschalteten Teilnehmenden, während weitere „Zugeschaltete“ einen Theorieblock zum Thema Kreativphase vorbereiteten und dann präsentierten. Auch so waren alle gut beteiligt.

Leider war es in diesem Format weder möglich, dass die Gruppe einen „richtigen“ GP-Raum kennenlernte, noch konnten alle Teilnehmenden eine Geschichte erzählen. Dies wird für die Interessierten nachgeholt sobald es wieder möglich ist.

Ich habe bei diesem Vorhaben übrigens sehr profitiert von dem „Handbuch für die Praxis.“ Es enthält phantastische Übungen, die auch Online gut umzusetzen sind.

Danke für dieses tolle Buch!!!

Herzlich grüßt Euch Ulrike Labuhn